

# SITUATION KUNST – FÜR MAX IMDAHL

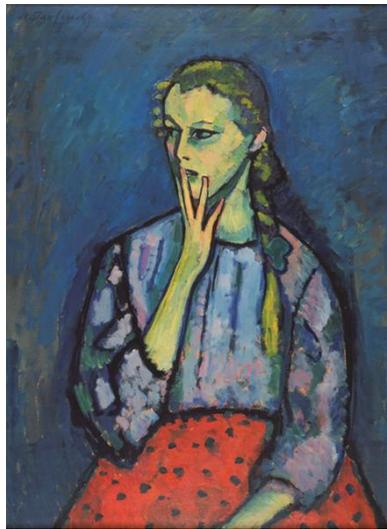
## PRESSEMITTEILUNG

### „Artige Kunst“ Kunst und Politik im Nationalsozialismus

Eine Ausstellung unter der Schirmherrschaft von  
Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert

5. November 2016 – 9. April 2017,  
Museum unter Tage, Situation Kunst (für Max Imdahl), Bochum

Ab dem 5. November 2016 zeigt die Stiftung Situation Kunst im Museum unter Tage (MuT) die Ausstellung „Artige Kunst“. Sie setzt sich in kritisch-analytischer Weise mit der Kunstpolitik im Nationalsozialismus auseinander, die für das Selbstbild des Regimes wesentlich war. Der Titel „Artige Kunst“ versteht sich als Gegenbegriff zur diffamierenden NS-Terminologie der „entarteten Kunst“. Gezeigt werden exemplarische Werke der offiziell geduldeten und geförderten Kunst der NS-Zeit, dazu in prägnanter Gegenüberstellung Werke von verfolgten und verfemten Künstlern, die ein differenziertes Gegenbild zur überwiegenden Einfältigkeit der systemkonformen Kunst entwerfen.



Oben: Alexej von Jawlensky, Mädchenbildnis, 1909, Öl auf Leinwand, 92 x 67,2 cm, Museum Kunstpalast, Düsseldorf

Links: Sepp Happ, Über allem aber steht unsere Infanterie (linker Teil eines Triptychons), 1943, Öl auf Leinwand, ca. 200 x 100 cm, German Art Gallery, The Netherlands

## SITUATION KUNST – FÜR MAX IMDAHL

Die Ausstellung basiert auf der Überzeugung, dass Museen und öffentliche Ausstellungsinstitutionen nicht zwangsläufig Orte sind, die ihre jeweiligen Exponate aufwerten. Vielmehr kann und soll ein Museum – insbesondere eine universitätsassoziierte Institution wie Situation Kunst – als Ort der kulturellen und gesellschaftspolitischen Bildung auch kritische Diskurse befördern und augenöffnend aufklärerisch wirken.

So kann die Ausstellung zeigen, dass größten Teilen der hier versammelten „artigen“ Kunst ein kritisch hinterfragendes Potenzial ebenso fehlt wie ein humanistischer Anspruch. In mehr oder weniger ungeschickter Stilverspätung werden z. B. ländlich-familiäre Idyllen heraufbeschworen, Sportler bei der körperlichen Ertüchtigung gezeigt, Bauprojekte des sog. „Tausendjährigen Reichs“ illustriert oder mythologisch inspirierte Szenen ins Bild gesetzt.



Hans Schmitz-Wiedenbrück, Familienbild, 1939, Öl auf Leinwand, ca. 160 x 200 cm  
German Art Gallery, The Netherlands

Macht man sich bewusst, dass diese Werke entstanden, während gleichzeitig die brutale Ausgrenzung und Verfolgung ganzer Bevölkerungsgruppen stattfand, während der Zweite Weltkrieg vorbereitet wurde bzw. schon ausgelöst war und während Millionen Menschen in Konzentrationslagern gefoltert und ermordet wurden, dann wird die „innere Falschheit“ (so Max Imdahl) dieser Kunst offensichtlich. Gerade in dieser Falschheit bzw. Verlogenheit liegt eine wesentliche politische Bestimmung der „artigen“ Kunst: Indem sie weite Bereiche der gesellschaftlichen Realität ausblendete oder beschönigte, konnte sie systemstabilisierend wirken und in Zeiten von Krieg, Terror und Massenmord die erwünschte Entlastungsfunktion einnehmen.

## SITUATION KUNST – FÜR MAX IMDAHL



Georg Rodger, Young boy dressed in shorts walks along a dirt road lined with the corpses of hundreds of prisoners who died at the Bergen-Belsen extermination camp, near the towns of Bergen and Celle, Germany, April 20, 1945, Getty Images

Zur Ausstellung erscheint ein **Begleitbuch** im Kerber Verlag, 240 Seiten, Softcover, 112 Abbildungen, mit Textbeiträgen von Karen van den Berg, Alexander von Berswordt-Wallrabe, Silke von Berswordt-Wallrabe, Christian Fuhrmeister, Max Imdahl, Stephanie Marchal / Andreas Zeising und Annika Wienert, erhältlich im Museum unter Tage, Situation Kunst für 28 Euro (ermäßigt 24 Euro).

Die Ausstellung umfasst u.a. **Werke von** Josef Albers, Willi Baumeister, Claus Bergen, Max Beckmann, Arno Breker, Otto Dix, Otto Freundlich, George Grosz, Erich Heckel, Paul Junghanns, Paul Klee, Marg Moll, Karel Niestrath, Felix Nussbaum, Franz Radziwill, Ivo Saliger, Hans Schmitz-Wiedenbrück, Karl Schmidt-Rottluff, Karl Schwesig, Kurt Schwitters, Max Slevogt, Marianne Werefkin und anderen mehr.

Repros zum Download finden Sie unter [http://www.situation-kunst.de/download\\_artigekunst.htm](http://www.situation-kunst.de/download_artigekunst.htm)

### **Leihgeber**

Deutsches Historisches Museum, Berlin; Museum für Vor- und Frühgeschichte, Berlin; Nationalgalerie Berlin; Bettina und Peter Eickhoff, Bochum; Josef Albers Museum Quadrat, Bottrop; Staatliche Kunstsammlungen Dresden; Atelier Breker, Düsseldorf; Museum Kunstpalast, Düsseldorf; Stadtmuseum Düsseldorf; LWL Museum für Kunst und Kultur, Münster; German Art Gallery, The Netherlands; Felix-Nussbaum-Haus, Osnabrück; Kunstforum Ostdeutsche Galerie Regensburg, Archiv Baumeister im Kunstmuseum Stuttgart; Museum Wiesbaden; Von der Heydt-Museum, Wuppertal sowie weitere Leihgeber, die ungenannt bleiben möchten.

### **Weitere Stationen der Ausstellung**

Kunsthalle Rostock: 27. April – 18. Juni 2017

Kunstforum Ostdeutsche Galerie Regensburg: 14. Juli – 29. Oktober 2017

## SITUATION KUNST – FÜR MAX IMDAHL

Am Donnerstag, dem 3. November 2016, findet um 11 Uhr eine Vorbesichtigung für Medienvertreter\*innen statt. Bitte melden Sie sich dazu bis zum 1. November an unter [info@situation-kunst.de](mailto:info@situation-kunst.de) oder T 0234-2988901.

### Ihre Ansprechpartnerinnen für weitere Informationen:

Irina Lammert

[il@situation-kunst.de](mailto:il@situation-kunst.de)

Katharina Zimmermann

[kaz@situation-kunst.com](mailto:kaz@situation-kunst.com)

<b>Adresse</b> Nevelstr. 29 c / Schlosstr. 13 44795 Bochum (im Parkgelände von Haus Weitmar)	<b>Kontakt</b> Telefon +40 234 29 88 901 Telefax +49 234 29 88 902 E-Mail <a href="mailto:info@situation-kunst.de">info@situation-kunst.de</a> Web <a href="http://www.situation-kunst.de">www.situation-kunst.de</a>
<b>Öffnungszeiten</b> Mi-Fr 14-18 Uhr Sa, So + Feiertags 12-18 Uhr Führungen nach Vereinbarung Bitte beachten Sie auch unsere Veranstaltungshinweise.	<b>Eintritt Museum unter Tage</b> Der Eintritt in die Ausstellung beträgt 5 €, ermäßigt 3 €. Kombiticket mit Ausstellung „Weltsichten“: 8 € / ermäßigt 5 €. Der Eintritt in die Dauerausstellung von Situation Kunst ist frei.